

Die Wahlen zum Europäischen Parlament 2009:

Die Europäische Union zwischen Demokratie und Bürokratie

Vortragende:

Mag.^a Ulrike Lunacek,
Spitzenkandidatin der Grünen für Europawahl

ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Christian Hiebaum,
Politischer Philosoph, Karl-Franzens-Universität Graz

Thomas Mayer,
langjähriger Brüssel-Korrespondent "Der Standard"

Michel Reimon,
Autor des Buches "Die sieben Todsünden der EU"

o.Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Kirsten Schmalenbach
Expertin für Europarecht und Völkerrecht,
Karl-Franzens-Universität Graz

Dienstag, 5. Mai 2009, 19.15 Uhr

Karl-Franzens-Universität Graz

Universitätsstraße 15, RESOWI-Gebäude, Bauteil G2

2. Stock, SZ 15.22

Ein Vortragsabend der ESTÖ
www.estoe.at

QUO VADIS EUROPA?



Vortrag aus Anlass der Wahlen zum Europäischen Parlament über Demokratie(-defizite) in der Europäischen Union und das Zusammenspiel der europäischen Institutionen im Spannungsfeld zwischen demokratischer Legitimität und Effektivität.

Im Zuge ihrer fortschreitenden Integration sieht sich die Europäische Union in der öffentlichen Wahrnehmung zunehmend mit einem Schwund demokratischer Legitimation konfrontiert.

Das institutionelle Gefüge der EU mit den Möglichkeiten eines in jüngerer Vergangenheit zumindest auf dem Papier gestärkten Europäischen Parlaments sowie der umkämpfte Reformvertrag von Lissabon könnten einen Weg aus dieser Situation weisen. Die im Rahmen der Veranstaltung geplanten Beiträge sollen mögliche Perspektiven einer Demokratisierung eröffnen und die bisher ergriffenen bzw. geplanten Maßnahmen offen wie kritisch analysieren. Schlagwörter wie "Demokratiedefizit" oder Instrumente wie der Reformvertrag von Lissabon sollen aus rechtlicher wie praktischer Sicht mit Hilfe von Vertretern aus dem Europäischen Parlament, dem Medienbereich und der Wissenschaft erläutert und auf ihre Praktikabilität geprüft werden.



Eine Veranstaltung im Rahmen der
Europatagswoche Steiermark 2009
www.europatag.steiermark.at